



Seenot (Blatt 1)

Ziele

- ▶ eigene Entscheidungen begründen und reflektieren

Die Tln. trainieren, Entscheidungen zu treffen und diese in einer Kleingruppe (Crew) auszuhandeln. Dabei üben sie, zu argumentieren und ihre eigene Entscheidung stichhaltig zu begründen. Die Aufgabe verdeutlicht die Überlegenheit der Problemlösung in einer Gruppe gegenüber Einzelentscheidungen.



ab Klasse 9
Fachbezug: Darstellendes Spiel,
Deutsch, Sozialkunde



Klassenraum



eine Lehrkraft



Vorbereitung: 20 Min.
Durchführung: 55 Min.



- je Tln.:
 - 1 AB „Seenot“
 - 1 Stift
- 1 Tafel oder Flipchart inkl. Kreide bzw. Stift



Crew, Einzelarbeit, Plenum

Diese Aufgabe besteht aus drei Teilaufgaben und einer anschließenden Reflexion. In Teilaufgabe 1) überlegen sich die Tln. aus einer vorgegebenen Liste eine Rangfolge an Gegenständen, die ihnen ein Überleben nach einem Schiffsunglück ermöglichen sollen, und halten diese auf dem AB „Seenot“ fest.

In Teilaufgabe 2) diskutieren die Tln. in ihrer Crew diese Rangfolge und einigen sich auf eine Liste, die alle Crew-Mitglieder vertreten können - und die ebenfalls notiert wird.

Die LK gibt in Teilaufgabe 3) das „offizielle“ Ergebnis einer von Expert*innen erarbeiteten Liste bekannt. Die Tln. gleichen es mit ihrer persönlichen Rangfolge und der der Crew ab.

Es schließt sich eine Reflexion an.

1 Vorbereitung

Das AB „Seenot“ wird je Tln. kopiert.

2 Anmoderation der Aufgabe

„Stellt euch folgende Situation vor: Ihr befindet euch mit einer kleinen Gruppe an Bord einer Yacht im Atlantischen Ozean. Im Maschinenraum bricht ein Feuer aus und zerstört den Großteil des Schiffes. Die Yacht droht jeden Augenblick zu sinken und ihr müsst sie verlassen. Eure genaue Position kennt ihr nicht, da das GPS-Gerät und das Logbuch bereits den Flammen zum Opfer gefallen sind. Ihr wisst jedoch, dass ihr euch etwa 500 Seemeilen (926 km) von der nächsten Küste entfernt befindet. Keine*r von euch ist verletzt. Zur Verfügung habt ihr ein Rettungsboot ohne Motor sowie einige Gegenstände, die ihr retten könntet. Eure Aufgabe ist es, die Gegenstände so in eine Rangfolge zu bringen, wie sie euch am wichtigsten für euer Überleben erscheinen. Gebt dem wichtigsten Gegenstand die Nummer ‚1‘, dem zweitwichtigsten Nummer ‚2‘ und so weiter.“

3 Verlauf

Die LK schildert die Ausgangssituation und notiert an Tafel oder Flipchart für alle gut sichtbar die Liste mit den zur Verfügung stehenden Gegenständen und Materialien.

Daraufhin erstellen die Tln. in Einzelarbeit (10 Min.) ihre persönliche Rangfolge für die Wichtigkeit der Gegenstände und tragen diese in die erste freie Spalte des ABs „Seenot“ ein. Es ist den Tln. dabei nicht gestattet, sich auszutauschen.

Dann kommen die Tln. in ihren Crews zusammen und erhalten für die kommenden 20 Minuten folgende Aufgabe:

„Einigt euch gemeinsam auf eine Rangfolge für die Gegenstände.

Achtet darauf, dass diese Rangfolge im Konsens erstellt wird.“

Regeln für den Diskussionsprozess werden besprochen und auf Tafel bzw. Flipchart visualisiert:

- „Vermeidet es, eure persönlichen Entscheidungen den Anderen aufzuzwingen!“
- „Gebt nicht nach, nur um Einstimmigkeit herzustellen oder Konflikten auszuweichen, sondern überzeugt eure Crew mit guten Argumenten!“
- „Vermeidet eine Mehrheitswahl oder einen ‚Kuhhandel‘ nach folgendem Muster: ‚Wenn du mir..., dann biete ich dir...!‘“
- „Seht abweichende Meinungen eher als nützlichen Beitrag, statt sie als störend zu empfinden.“

Alle Tln. tragen das Crewergebnis auf ihrem AB „Seenot“ ein.

Nachdem die einzelnen Crews ihre Rangfolgen diskutiert haben, stellt die LK das „offizielle“ Ergebnis vor:

Verdeutlichen Sie ggf., was genau unter einem „Konsens“ - auch in Abgrenzung zu einem „Kompromiss“ - verstanden wird.

Weiter auf Blatt 2



Seenot (Blatt 2)

„Eine Gruppe von Offizieren der US-Handelsmarine hat die nachstehende ‚korrekte‘ Rangfolge ausgearbeitet. Diesen Fachleuten gemäß ist es am wichtigsten, diejenigen Gegenstände zu retten, die es den Schiffbrüchigen ermöglichen, Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen und zu überleben, bis Hilfe eintrifft. Navigationsmittel sind unwichtig, denn das Erreichen einer Küste würde viel länger dauern als Lebensmittel und Frischwasser ausreichen. Es ist daher wichtiger, Rettungsmannschaften auf sich aufmerksam zu machen. Der Rasierspiegel ist deshalb von höchster Wichtigkeit, da er zum ‚Anblinken‘ von Rettungsflugzeugen genutzt werden kann.

Der Grund dafür, dass man Mittel zum Signalisieren den Nahrungsmitteln vorzieht, ist, dass die Schiffbrüchigen nur wenig Chancen haben, entdeckt und gerettet zu werden, wenn sie sich nicht bemerkbar machen können. Außerdem erfolgen die meisten Rettungen innerhalb der ersten 36 Stunden, nachdem ein Schiff als vermisst gemeldet worden ist.“

Gegenstand	„Offizielle“ Rangfolge
1 Rasierspiegel	1
20 l frisches Wasser	2
Notverpflegung	3
4 qm klare Kunststoff-Folie	4
2 Kartons Schokolade	5
1 Angel mit Zubehör	6
5 m Nylonseil	7
1 Schwimmweste	8
2 l Rum	9
1 Radio	10
1 Seekarte „Atlantischer Ozean“	11
1 Moskitonetz	12

Erfahrungsgemäß weichen die Einzelergebnisse deutlich von den Ergebnissen der Crewentscheidungen ab.

Idee:

AG SELFIE,

Anmerkung: „Seenot“ ist eine Aufgabe, die so oder in ähnlicher Form vielfach verwendet wird. Unter anderem ist sie zu finden in: Dürrschmidt, Peter/Koblitz, Joachim/Mencke, Marco/Rolofs, Andrea/Rump, Konrad/Schramm, Susanne/Strasmann, Jochen (2006): Methodensammlung für Traineeinnen und Trainer. 2. Auflage. Bonn: managerSeminare Verlags GmbH. S. 117-120.

Die Tln. tragen auch das „offizielle“ Ergebnis in die Tabelle ein und weisen für jeden Gegenstand die Abweichungen zwischen dem offiziellen Ergebnis und der persönlichen Rangpositionierung bzw. der Crewpositionierung aus.

4 Reflexion der Aufgabe und des Ergebnisses

Folgende Reflexionsfragen bieten sich im Plenum an:

- „Wie leicht/schwer fiel es euch, eine Entscheidung für euch selbst zu treffen?“
- „Welche Erfahrungen habt ihr beim Beratschlagen in der Gruppe gesammelt?“
- „Welche Ergebnisse waren näher am ‚offiziellen‘ Ergebnis – eure persönlichen oder die der Crew? Woran könnte das liegen?“

Nach der gemeinsamen Reflexion füllen die Tln. die Rückseite des ABs „Seenot“ aus.

5 Ergebnissicherung

Das AB „Seenot“ wird im Berufswahlportfolio abgeheftet.

6 Nachbereitung und Optionen für die Weiterarbeit

In der Folgestunde kann die Übung „Was ich brauche II“ durchgeführt werden.

